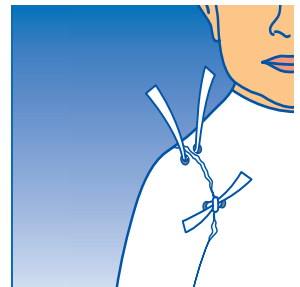
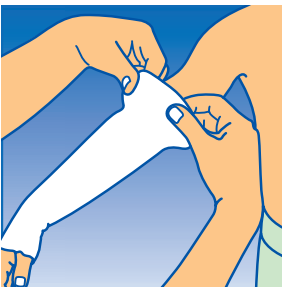
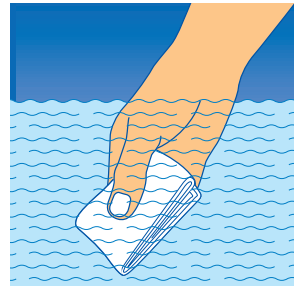
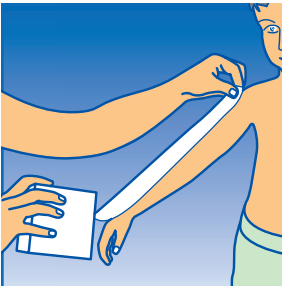


# Die praktische Anwendung von Coverflex

- ▶ Messen Sie die benötigte Länge des Schlauchverbandes am Körper ab und schneiden Sie die so ermittelte Länge zu. Bitte beachten Sie hierbei die weiterführenden Angaben in der nebenstehenden Übersicht.
- ▶ Tragen Sie das ausgewählte Präparat auf die Haut auf.
- ▶ Tauchen Sie den zurechtgeschnittenen Verband in lauwarmes Wasser ein, wringen diesen gut aus und ziehen ihn über die betroffene Körperregion.
- ▶ Streifen Sie anschließend die zweite, trockene Lage über den bereits angelegten, feuchten Verband.
- ▶ Für eine Ganzkörperbehandlung können Sie Coverflex Schlauchverbände miteinander verbinden. Hierfür werden in die Schlauchverbände an geeigneten Stellen Löcher eingeschnitten, durch die Sie Reststreifen führen und diese anschließend verknoten.



Nach dem Anlegen des Coverflex Schlauchverbandes kann übliche Alltagskleidung oder ein Schlafanzug getragen werden.

Ein erneutes Anfeuchten der unteren Verbandlage hat sich im Abstand von jeweils drei Stunden als sinnvoll erwiesen.

Bei Verwendung eines unterstützenden Pflegepräparates empfiehlt sich die wiederholte Applikation alle 6 bis 8 Stunden sowie gegebenenfalls das Anlegen eines neuen Verbandes.

### **Welche Vorsichtsmaßnahmen sollten beachtet werden?**

Das Risiko für die Entwicklung von Hautinfektionen unter Fett-Feucht-Verbänden wird als sehr gering eingestuft. Trotzdem sollten Sie Ihre Haut beobachten und bei Anzeichen für eine Infektion (gelbe Pusteln oder gelbe Beläge, eventuell unangenehmer Geruch) Ihren Arzt aufsuchen. Bei akuten Infektionen der Haut dürfen keine Fett-Feucht-Verbände zur Anwendung kommen. Hier sollte in Rücksprache mit dem Arzt zunächst die Infektion behandelt werden, bevor die Fett-Feucht-Therapie begonnen oder fortgesetzt wird.

### **Ermitteln der erforderlichen Längen von Coverflex**

- ▶ *Für die Arme vom Schulteransatz bis Fingerspitzen abmessen und etwa 7-8 cm hinzufügen; Bedarf hierfür 4-fach: zwei Lagen für jeden Arm*
- ▶ *Für die Beine vom Beinansatz bis zu den Zehenspitzen abmessen und etwa 7-8 cm hinzufügen; Bedarf hierfür 4-fach: zwei Lagen für jedes Bein*
- ▶ *Für den Körper vom Halsansatz bis zum Gesäß abmessen, Löcher für die Arme ausschneiden, die Länge wird zweimal benötigt*

Gelegentlich friert ein Patient unter der Therapie. Hier kann es helfen, auf warme Umgebungstemperaturen zu achten, die Einwirkdauer der Behandlung zu verkürzen und nur begrenzte Areale zu behandeln.